Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

143

Das redt got durch des weissagen mund Ezechiel Wie vil ein mensch
gutez werch hat getan vellt er in todsund vnd wirt also erfunden
es ist allez seinez guttat vergessen bekert sich aber ein mensch von
sunden zu guten werchen vnd beleibt stet vnz an sein end allez seinez
sunder wirt er nimmer mer gedacht Wie gots gemehel stho
Darnach soltu wissen wie gots gemehel stho gezierd sein
gezierd sein die zier ist genant in dem weissagen Ezechiel do
got strafft die sundigen sel das sein die zier verloren habent die
In got hat gegeben do stet also Ich han dich gewasthen mit wasser
vnd han dich geramigt von deme plut vnd hab dich gesalbt mit
ol Ich han dich chlaidt mit manigerlay varb Ich han dich ge
sucht mit Jarmuten vnd gurtt mit Wissb Ich han dich angeleyt
mit zartin gewamt vnd han dich gezierd mit zier Ich han geben
ring an dem arm furspan an dem halz guldem ring in dem
oren ein zierleich kron auf dem haup vnd hab dich gezierd mit
gold vnd mit silber Quech dreizehen zier die haben sol die gemehel
unsers herren Die erst Ich han dich gewasthen mit wasser das
ist mit der heilign tauff dem kraft hat von dem haissen wasser
das geflozzen ist aus meiner seiten aus dem gluundn ofen in
prunstiger lieb des gotleichen herzzen vnd merk das dich got
so lieb het das er dich so pleizzikleich wolt wasthen das er dir
bereitt ein lauge von wasser vnd von plut das cham mail an dir
beleibn morht O behalt pleizzikleich die raincait des wasthen die
got so hart ist an komen Er hat dir auch bereitt ein pad von haissen
zehren von grossem smaz das du wol geraimigt wurst In das pad
soltu oft gen also das du bedenkhest die martez vnd das leiden das
er durch dein willen gehabt hat so vertreibst du wol die mail dein
sunden dauch darin dein herz mit entzigter gedechtnuss das es
sich verib nach deme geraimigtm das er dich von den andern
wol erkenn vnd merk was man In daucht die weil es vol ist das
verleust der varb micht Also wer sich vleisset tugent in der
iugent der behalt sein wol in dem alter Also stet geschriben
in dem puch der weishait Ein Junglmg chumpt in dem alter
von dem weg micht des er gewont hat Ettleichs daucht man
In warm es gespunnen wirt das verleust die varb leicht vnd
bedeutt die sich bekerent in Irn alten tagen die gewonent ems
guten ettwen gar charm Warm es ist ein wares wart Alter
hunt ist vnmuglich hezzen ze lern Nu stet darnach Ich han
dich gesalbt mit ol das ol bedeut anders micht denn ein